

BB RELIGION UND RELIGIÖS GEPRÄGTE KULTUREN

BBB Christentum, Theologie

Personale Informationsmittel

Jean CALVIN

HANDBUCH

- 09-1/2** *Calvin-Handbuch* / hrsg. von Herman J. Selderhuis. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2008. - IX, 569 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-16-149791-9 (geb.) : EUR 79.00 - ISBN 978-3-16-149229-7 (br.) : EUR 39.00
[#0653]

Zum Calvin-Jahr 2009, dem 500. Geburtstag, erscheint eine beträchtliche Zahl von Publikationen, die sich mit Leben, Werk und Wirkung des Genfer Reformators beschäftigen. Nun haben zwar Jubiläen immer etwas Willkürliches an sich, so als seien bestimmte Personen oder Ereignisse dann und nur dann relevant, wenn sie mit einem solchen Datum verknüpft werden können. Doch wird man wohl angesichts der Aufmerksamkeitsökonomie der modernen Mediengesellschaft kaum hoffen dürfen, daß von diesem Prinzip abgerückt werden wird. Und wenn solche Jubiläen turnusmäßig dazu führen, daß bestimmte Figuren und Gedanken wieder in das "kulturelle Gedächtnis" eingespeist werden, soll man schließlich doch froh darüber sein. Im Falle Calvins ist nun sein Werk in vielerlei Hinsicht von Interesse, wenn auch außerhalb der im engeren Sinne calvinistisch geprägten Religionsgemeinschaften eher aus kultur- und geistesgeschichtlichen Gründen. Der Calvinismus¹ ist ein in seiner Wirkung und inneren Struktur vielfach kontrovers diskutiertes Phänomen, das einerseits für Soziologen im Gefolge Max Webers, andererseits für Anglisten und Amerikanisten von großem Interesse ist. Aber angesichts der weltpolitisch brisanten Frage nach dem theoretischen und vor allem praktischen Verhältnis von Theologie und Politik ist auch das mit Calvins Namen verbundene politische Experiment in Genf eines genaueren Studiums wert, auch wenn es sich dabei nicht um eine Theokratie gehandelt hat (S. 55). Auch Philosophen können von der Auseinandersetzung mit Calvin profitieren, den man als einen Theologen betrachten kann, der, wie Leo Strauss gesagt hat, das Recht der Theorie im philosophischen Sinne bestritten hat, weil er die Erörterung der Frage *quid sit deus* zurückweist, die als wichtigste Applikation der Sokratisch-Platoni-

¹ Siehe *Calvinismus* / Christoph Strohm // In: *Evangelisches Staatslexikon* / hrsg. von Werner Heun ... - Neuausg., [4. Aufl.]. - Stuttgart : Kohlhammer, 2006. - XXV S., 2956 Sp. ; 25 cm. - ISBN 978-3-17-018416-9 - ISBN 3-17-018416-4 : EUR 128.00 [8939]. - Hier Sp. 292 - 298. - Rez.: **IFB 08-1/2-270**
<http://swbplus.bsz-bw.de/bsz250141574rez.htm>

schen *Was ist*-Frage begriffen werden muß.² Man kann diesen Aspekt der Lehre Calvins als "antispekulatives Motiv" verstehen (S. 241), worin auch seine Ablehnung des scholastischen Philosophierens beschlossen ist. Da Calvin nicht Theologie studiert hatte, dürfte er sich leichter damit getan haben, auf den "inhaltlichen und formellen Ballast" zu verzichten, "den der durchschnittliche Theologe aus dem Studium der scholastischen Handbücher mit sich schleifte" (S. 198 - 199).

So ist es auf jeden Fall als eine erfreuliche Tatsache zu bezeichnen, daß der Verlag Mohr Siebeck nach dem Vorbild des von Albrecht Beutel im Jahre 2005 herausgegebenen **Luther-Handbuchs**³ nun auch ein **Calvin-Handbuch** herausgebracht hat (ob es in dieser ungezählten "Reihe" der "Theologen-Handbücher" - siehe S. IV - außer einem 2007 erschienenen **Augustin-Handbuch**⁴ von Volker H. Drecoll noch weitere Titel gibt, läßt sich nicht ohne weiteres erkennen, da im Buch selbst jeder Hinweis darauf fehlt). Das Buch wurde von Herman J. Selderhuis herausgegeben, der an der Theologischen Universität von Apeldoorn als Professor für Kirchengeschichte lehrt; zahlreiche Fachgelehrte aus Korea, den USA, Frankreich, der Schweiz, den Niederlanden, Italien, Großbritannien, Kanada, Südafrika und Deutschland haben Beiträge geliefert, so daß das Buch tatsächlich auch die Internationalität der Calvin-Forschung widerspiegelt (zudem erscheint das Buch auch in niederländischer, englischer und italienischer Sprache; vgl. S. VI).

Dieses Handbuch dürfte viele Nutzer befriedigen, da es den systematischen Zugriff auf alle wichtigen Informationen gestattet, aber durchaus auch für die lineare Lektüre geeignet ist. Man kann sagen, daß trotz des formalen Handbuch-Charakters eine lesbare Gesamtdarstellung Calvins entstanden ist, die nicht nur als Nachschlagewerk ihre Bedeutung hat.

Calvins Bild in der breiteren lesenden Öffentlichkeit dürfte auch heute noch nicht unerheblich von der polemischen Schrift Stefan Zweigs⁵ **Castellio gegen Calvin oder Ein Gewissen gegen die Gewalt** von 1936 beeinflusst sein, die dieser damals auch vor dem Hintergrund der freiheitsfeindlichen und intoleranten Politik des Nationalsozialismus geschrieben hatte. Calvin kam da nicht gut weg. Das **Calvin-Handbuch** geht nur knapp, aber mit kritischer Tendenz auf Zweigs Buch ein (S. 496) und konzentriert sich auf die umfassende Würdigung Calvins auf dem aktuellen Forschungsstand. Zweig

² Vgl. **Die Religionskritik Spinozas und zugehörige Schriften** / Leo Strauss. - Unter Mitwirkung von Wiebke Meier hg. von Heinrich Meier. - 3., erneut durchges. und erw. Aufl. - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2008. - Hier S. 249.

³ **Luther-Handbuch** / hrsg. von Albrecht Beutel. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2005. - XIV, 537 S. ; 24 cm. - ISBN 3-16-148266-2 (Leinen) : EUR 89.00 - ISBN 3-16-148267-0 (br.) : EUR 44.00.

⁴ **Augustin-Handbuch** / hrsg. von Volker Henning Drecoll. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2007. - XVII, 799 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-16-148268-7 (Leinen) : EUR 149.00 - ISBN 978-3-16-148269-4 (br.) : EUR 75.00 [9342]. - Rez.: **IFB 07-2-333**
<http://swbplus.bsz-bw.de/bsz262433338rez.htm>

⁵ Zweig, der in Wien geboren wurde, wird hier S. 3 fälschlich als Schweizer Schriftsteller bezeichnet.

habe in seinem Buch Calvin als Fanatiker geschildert, "der in grotesker Weise verzeichnet wurde". Zweigs Darstellung rückte Calvin in die Nähe Hitlers; seine Darstellung habe gelegentlich sogar Eingang in Schulbücher gefunden und populäre Nachschlagewerke beeinflusst.

Der Zweck des Handbuches ist es denn auch, demjenigen zu Diensten zu sein, "der Calvins Leben und seine Werke kennen lernen möchte", also nicht mit Zerrbildern bedient werden will (S. V). Ausgangspunkt ist die Beobachtung, daß die Calvinforschung sich dermaßen stark auf Calvins Hauptwerk, die ***Christianae religio institutio***, konzentriert habe, daß andere Aspekte vernachlässigt werden könnten. Dem soll aber hier entgegengearbeitet werden, indem alle Aspekte seines Werkes gleichermaßen berücksichtigt werden. Dieses Werk ist aber sehr umfangreich, in der Edition des ***Corpus Reformatorum*** umfaßt es 59 Teile mit ca. 22.000 Seiten (S. V).

Das Buch ist in vier Teile gegliedert. Der erste bietet *Orientierung* (A.), indem Calvinbilder skizziert werden (inklusive des Selbstbildes), eine Aufführung der Einzelausgaben und Editionen und ein Überblick über die Calvinforschung sowie einschlägiger Hilfsmittel vorgestellt werden. Hier werden auch elektronische Datenbanken genannt, wobei aber, soweit ich sehen kann, nicht auf die umfangreiche Sammlung Calvin-Texten in ***The digital library of classic protestant texts*** verwiesen wird, die in Deutschland über die von der DFG-finanzierten Nationallizenzen genutzt werden können.⁶ Der zweite Teil (B.) ist der *Person* Calvins gewidmet, unterteilt in *Stationen*, *Geschichtliche Beziehungen* und *Theologische Verhältnisse*. Die Orte seine Wirkens, ob persönlich oder z.B. durch Briefe etc., können hier verfolgt werden, so Wittenberg, die Eidgenossenschaft, Straßburg, Frankreich, die Niederlande, Osteuropa, Rom, Südeuropa und die Britischen Inseln. Wichtig sind auch die theologischen Verhältnisse, wie sie in Calvins Verhältnis zu den Kirchenvätern und den Humanisten, den Juden, den Täufern aufscheinen. Auch Calvins Gegner und seine Studenten werden hier gesondert berücksichtigt. Das *Werk* (C.) wird ebenfalls in drei Abschnitten vorgestellt: 1. *Gattungen* (Predigten, Kommentare und Vorreden, Traktate, ***Institutio***, Katechismen, Briefe); 2. *Themen* (hier mit textnahen und präzisen Ausführungen zu allen wichtigen theologischen Themen von Gott und Mensch und Schrift bis zu den letzten Dingen); 3. *Strukturen* (die *Communio cum Christo*, *Accomodatio Dei*, *Exegese und Doctrina* sowie *Tradition und Erneuerung*). Calvins Verhältnis zur Schrift ist von besonderem Interesse, da er der Bibelauslegung in Kommentaren einen großen Teil seiner schriftstellerischen Praxis widmete. Calvin wandte sich strikt gegen allegorische Auslegungen, da er sich der Herausarbeitung des "wörtlichen, historischen und eindeutigen Sinn[es] des Textes" widmete (S. 182); es ist vor allem in diesem Punkte, daß er sich von der auch bei Kirchenvätern wie Origines stark praktizierten Allegorese unterscheidet.⁷ Unklar ist z.B. wie genau Calvin die

⁶ <http://solomon.tcpt.alexanderstreet.com.proxy.nationallizenzen.de/>

⁷ Vgl. dazu auch insgesamt die als eine subtile Apologie der Allegorese zu lesende Schrift ***Bibelkritik und Auslegung der Heiligen Schrift*** : Beiträge zur Geschichte der biblischen Exegese und Hermeneutik / Marius Reiser. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2007. - IX, 407 S. ; 24 cm. - (Wissenschaftliche Untersuchungen

Kirchenväter tatsächlich kannte, denn es spricht einiges dafür, daß er über Anthologien oder Florilegien Zugriff auf die von ihm verwendeten Zitate hatte. Vor allem Augustinus war für Calvin eine zentrale Quelle.⁸ Calvins Hermeneutik der Bibel ist zweifellos ein faszinierender Teil seiner Lehre, da sie von einer unbestreitbaren Konsistenz und Scharfsinnigkeit ist, auch wenn man ihr im Letzten nicht zustimmen können. Es dürfte aber schwer sein, andere Denker zu finden, die sich in ihrem Selbstverständnis als Theologen so entschieden die Alternative zu einem rein auf das Wort Gottes gestützten Weltverständnis zurückgewiesen haben. Interessant sind auch die Ausführungen zur *Institutio*, die bekanntlich in mehreren Ausgaben von 1536 bis 1559 vorliegt. Selderhuis schlägt hier vor, statt von einem Buch mit verschiedenen Fassungen lieber von drei Büchern zu sprechen, die trotz der offenkundigen Entstehungszusammenhänge und inhaltlicher Entsprechungen als "unterschiedliche Werke" verstanden werden müßten (S. 198). Für den Nutzer moderner Ausgaben ist der Hinweis wichtig, daß viele Zusätze in ihnen enthalten sind, z.B. mehr als die Hälfte der Bibelverweise, welche in den Originalausgaben nicht zu finden sind (S. 204).

Im letzten, vierten Teil (D.) kommt die *Wirkung und Rezeption* Calvins zur Sprache, und zwar geteilt in einen Abschnitt, der *thematisch* an die Sache herangeht, und in einen Abschnitt, der *historisch* vorgeht. Im thematischen Abschnitt werden Recht und Kirchenrecht, Liturgie, Kunst und Literatur, Bildung und Pädagogik, Politik und sozialen Leben, Wissenschaft, Ehe und Familie, Spiritualität einzeln besprochen, im historischen Teil Calvins Verhältnis zur reformierten Orthodoxie sowie die Calvinrezeption im 18., 19. und 20. Jahrhunderts. Darüber hinaus kommt die Rezeption Calvins in Afrika, Asien und Amerika zur Sprache. Angesichts der großen Wirkung, die Max Webers Interpretation des Calvinismus hatte, wäre es freilich für den Nutzer des Handbuches wünschenswert gewesen, auch dessen These etwas ausführlicher darzustellen und zu diskutieren, was hier aber nur sehr knapp geschieht (S. 434).

Insgesamt hat der Herausgeber mit dem vorliegenden Handbuch ein sehr nützliches und brauchbares Werk vorgelegt, das solide und zuverlässig über eine der wichtigsten theologischen Figuren der frühen Neuzeit informiert. Es ergibt sich eine Gesamtschau auf den Reformator, die auch im Lichte der neueren Forschung zu dem Befund gelangt, daß Calvin als Dogmatiker, Exeget und Prediger "ein und dieselbe Person" ist (S. 198), sich also seine Werke wechselseitig erhellen. Das heißt konkret, daß sein

zum Neuen Testament ; 217). - ISBN 978-3-16-149412-3 : EUR 94.00 [#0582]. - Rez. in *IFB*: <http://ifb.bsz-bw.de/ifb2/bsz27402831Xrez-1.pdf>

⁸ Eine Auseinandersetzung mit Calvins Augustinus-Rezeption fehlt leider in dem schönen Sammelwerk zum Thema: **Augustinus - Spuren und Spiegelungen seines Denkens** / Norbert Fischer (Hg.). - Hamburg : Meiner. - 23 cm. - ISBN 978-3-7873-1929-9 : EUR 96.00, EUR 78.00 (Subskr.-Pr. bis 31.07.2009) [#0463]. - Bd. 1. Von den Anfängen bis zur Reformation. - 2009. - XI, 283 S. : Ill. - ISBN 978-3-7873-1922-0. - Bd. 2. Von Descartes bis in die Gegenwart. - 2009. - XI, 358 S. - ISBN 978-3-7873-1923-7. - Rez. in *IFB*: <http://ifb.bsz-bw.de/bsz307190773rez.htm>

Hauptwerk, die ***Institutio***, und die Kommentare als "zwei Seiten derselben Medaille" betrachtet werden können, die im Licht der jeweils anderen Seite gelesen werden müssen (S. 198).

Jeder Artikel enthält am Schluß einige weiterführende Literaturhinweise; am Schluß des Bandes findet sich ein umfängliches Quellen- und Literaturverzeichnis, in dem alle zitierten Schriften angeführt werden. Der Band wird auf vorbildliche Weise durch drei Register erschlossen, die Personen, geographische Namen (außer Genf und Rom) sowie Sachen verzeichnen.

Das ***Calvin-Handbuch*** kann für alle Bibliotheken wärmstens empfohlen werden.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>